

Pressemitteilung vom 30. März 2017

Wirtschaftswachstum 2016 in Bremen: Industrie bleibt Motor der Expansion

BREMEN – Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Land Bremen stieg im Jahr 2016 nominal um 3,5 Prozent gegenüber 2015. Preisbereinigt entspricht das einem Anstieg von 2,2 Prozent. Das bundesdeutsche Wirtschaftswachstum nahm gegenüber dem Vorjahr nominal um 3,3 Prozent und preisbereinigt um 1,9 Prozent zu. Dies teilt das Statistische Landesamt Bremen als Mitglied des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ mit.

Maßgeblich verantwortlich für die stärkere gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Land Bremen gegenüber dem Bundesschnitt war vor allem das Verarbeitende Gewerbe. Der preisbereinigte Zuwachs konnte die Wachstumsrate im Bundesdurchschnitt (1,9 Prozent) deutlich übertreffen.

In den Dienstleistungsbereichen, wie bei den Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistern sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen, war die Dynamik zwar insgesamt aufwärtsgerichtet, blieb aber mit 0,5 Prozent deutlich unterhalb der Wachstumsrate im Bundeschnitt (1,9 Prozent). Im Bereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation kam es nur zu einer Stagnation.

Weitere Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie Erläuterungen zur Methode und Veröffentlichungstiefe bei der 1. Fortschreibung des Bruttoinlandsprodukts 2016 stehen im Internetangebot des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" unter www.vgrdl.de zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Gregor Lemmermann

Telefon: (0421) 361 2140

E-Mail: Gregor.Lemmermann@statistik.bremen.de

Tabelle
Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern

Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2015	2016	Veränderung 2016 ggü. 2015	Anteil an Deutschland 2016	2015	2016	Veränderung 2016 ggü. 2015
	Mrd. Euro		%		Index (2010 = 100)		%
Baden-Württemberg	460,2	476,8	3,6	15,2	110,65	113,12	2,2
Bayern	548,4	568,0	3,6	18,1	112,33	114,70	2,1
Berlin	123,8	129,5	4,6	4,1	108,92	111,88	2,7
Brandenburg	66,4	68,5	3,3	2,2	107,94	109,72	1,7
Bremen	31,2	32,3	3,5	1,0	106,68	109,06	2,2
Hamburg	108,1	110,7	2,4	3,5	105,32	106,65	1,3
Hessen	262,2	269,4	2,8	8,6	106,37	107,98	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	40,2	41,4	3,1	1,3	103,61	104,99	1,3
Niedersachsen	256,7	264,1	2,9	8,4	105,49	106,98	1,4
Nordrhein-Westfalen	648,7	669,7	3,2	21,4	105,80	107,74	1,8
Rheinland-Pfalz	135,4	139,5	3,0	4,5	109,04	110,72	1,5
Saarland	34,6	35,1	1,4	1,1	105,36	105,41	0,0
Sachsen	113,5	118,5	4,3	3,8	109,14	112,04	2,7
Sachsen-Anhalt	57,9	59,4	2,6	1,9	102,75	103,81	1,0
Schleswig-Holstein	86,7	89,2	2,9	2,8	107,90	109,40	1,4
Thüringen	58,8	60,8	3,5	1,9	111,26	113,23	1,8
Deutschland	3 032,8	3 132,7	3,3	100,0	108,18	110,19	1,9
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 572,3	2 654,6	3,2	84,7	108,24	110,21	1,8
einschl. Berlin	2 696,1	2 784,1	3,3	88,9	108,27	110,28	1,9
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	336,7	348,6	3,5	11,1	107,43	109,44	1,9
einschl. Berlin	460,6	478,1	3,8	15,3	107,83	110,09	2,1

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder